

Maschinenbau u. Metalltuchfabrik-A.-G. in Raguhn in Anhalt.

Gegründet: 4./5. 1897 mit Wirkung ab 1./7. 1897. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Die Ges. übernahm die Firma Gottl. Heerbrandt in Raguhn samt allem Zubehör für M. 1 500 000.

Zweck: Metalltuchfabrikation u. Metalltuchweberei; Metallocherei u. Stanzerei; Maschinenfabrikation, speziell solche für Papier- u. Pappfabrikation.

Kapital: M. 800 000 in 800 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000. Die G.-V. v. 23./3. 1911 beschloss, zwecks Beseitigung des Kontos eigener Aktien (nom. M. 700 000), sowie zur Vornahme von Abschreib. die Herabsetzung des A.-K. um M. 700 000, also auf M. 800 000; die eingezogenen 700 Aktien wurden vernichtet.

Anleihe: M. 600 000 in 4 1/2% Oblig. à M. 1000 (Lit. A) u. M. 500 (Lit. B), rückzahlbar zu 105%, Tilg. ab 1902, Ausl. im April auf 1./7. 1902. Noch in Umlauf Ende Juni 1919 M. 423 500. Zahlst.: Ges.-Kasse; Ludwigshafen; Pfälz. Bank u. deren Fil.; Dessau: Mitteldeutsche Privatbank.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., dann 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., bis 10% vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Fabrikgrundstück 91 206, versch. Grundstücke 158 444, Fabrikgebäude 469 433, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser 97 552, Masch. 69 580, Dampfmasch. u. Motore 1, Werkzeuge 1, Modelle 1, Beleucht.-Anlage 1, Fuhrwerk 1, Geräte 1, Patente 1, Warenbestände 1 050 841, Wertp. 133 215, Kassa 952, Debit. 330 910. — Passiva: A.-K. 800 000, R.-F. 78 025, Sonderrüchl. 15 000, Beamten- u. Arb.-Unterstütz.-F. 2992, 4 1/2% Teilschuldverschreib. 423 500, verlorste do. 12 075, do. Zs.-Kto 4320, Kredit. 960 072, Gewinn 106 155. Sa. M. 2 402 141.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 56 615, Handl.-Unk. 334 063, Schuldverschreib.-Zs. 19 597, do. Aufgeld 600, Kursverlust auf Wertp. 26 951, Zs. 11 124, Vortrag 9902, Reingewinn 96 252. — Kredit: Vortrag 9902, Rohgewinn 533 975, Kursgewinn a. eigene Teilschuldverschreib. 75, Zs. a. zurückgekauft. Teilschuldverschreib. 1147, Zs. a. Wertpap. 8072, Eingänge auf abgeschrieb. Forder. 1935. Sa. M. 555 108.

Dividenden 1897/98—1918/19: 0, 0, 5, 3, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 3, 4, 8, 8, ?, 8, 12 1/2, 12 1/2, 2% C.-V.: 5 J. n. F.

Direktion: Martin Lange.

Prokuristen: Paul Steffen, Emil Deleiter.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Dr. jur. Felix Zehme, Leipzig; Stellv. Komm.-Rat Gust. Richter, Dessau; Fabrikbes. Konrad Lange, Jessnitz.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Dessau: Anhalt-Dessauische Landesbank.

Düsseldorf-Ratinger Maschinen- u. Apparatebau A.-G.

in Ratingen-Ost.

Gegründet: 28./4. 1900 mit Wirk. ab 1./7. 1899; eingetr. 8./6. 1900. Übernahmepreis M. 390 000. Gründ. s. Jahrg. 1899/1900. (Firma bis 5./2. 1916: Ullrich & Hinrichs, Akt.-Ges.)

Zweck: Bau von Masch. u. Apparaten, Eisen- u. Metallgiesserei; Spezialität: Brenner- u. Brauereiericht., allg. Masch.- u. Motorenbau; Herstell. aller hierzu in Beziehung stehenden Material. u. Fabrikate. Umsatz 1908/09—1913/14: M. 715 000, 871 000, 842 000, 1 090 000, 856 000, 775 000; 1914/15 sehr beschränkter Betrieb infolge des Krieges. Seit Ende 1915 bessere Beschäftigung. Umsatz 1916/17 M. 2 188 650. Für 1913/14 resultierte nach M. 55 242 Abschreib. ein Bilanzverlust von M. 20 000, gedeckt aus R.-F. II. Infolge des Kriegszustandes waren 1914/15 auf Debit. M. 265 547 abzuschreiben, ausserdem ergab sich wegen geringer Beschäftigung ein Betriebsverlust, so dass ein Fehlbetrag von M. 430 698 resultierte, hiervon wurden M. 40 000 aus R.-F. gedeckt. Wegen weit. Sanierung s. b. Kap. Für 1915/16 ergab sich trotz der Sanierung (Buchgewinn hieraus M. 400 000) ein neuer Bilanzverlust von M. 96 542, der aus dem Gewinn des J. 1916/17 Deckung fand. 1917/18 M. 128 134 Reingewinn erzielt. 1918/19 erbrachte infolge der polit. Umwälzung einen Verlust von M. 18 872, gedeckt aus Sonderrüchl.

Kapital: M. 850 000 in Aktien à M. 1200 u. 1000, sämtl. gleicher. Urspr. M. 800 000 in St.-Akt., erhöht lt. G.-V. v. 5./12. 1900 bezw. 20./4. 1901 um je M. 100 000 (auf M. 1 000 000) in je 100 Aktien à M. 1000, div.-ber. p. r. t., angeboten die ersten M. 100 000 den alten Aktionären zu 104%, die zweiten M. 100 000 wurden nicht begeben. Die G.-V. v. 26./11. 1901 beschloss ferner Erh. des A.-K. um M. 200 000 durch Ausgabe von 200 Vorz.-Aktien à M. 1000 u. 200 Genusssch. dergestalt, dass jedem Übernehmer einer Vorz.-Aktie auch ein Genusssch. gewährt wurde; die Vorz.-Aktien wurden zu 102.50% übernommen u. den Aktionären 4:1 v. 18./12. 1901 bis 10./1. 1902 ebenso angeboten. Die G.-V. v. 22./12. 1902 beschloss Aufheb. der von Ullrich u. Hinrichs übernommenen u. noch 2 Jahre laufenden Div.-Garantie gegen Überlassung von M. 100 000 St.-Aktien. A.-K. somit M. 800 000 in St.-Aktien u. 200 in Vorz.-Aktien. Die G.-V. v. 23./4. 1903 beschloss Herabsetzung des St.-A.-K. durch Zuslegung der St.-Aktien im Verhältnis von 4:1, also von M. 800 000 auf M. 200 000 (Frist bis 30./5. 1904), wogegen das A.-K. durch Neuausgabe von 109 Vorz.-Aktien à M. 2200 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1903 um M. 239.80 erhöht wurde, begeben zu M. 2244 pro Stück; jede neue Vorz.-Aktie erhielt 2 Genusssch., zus. also davon 218 neu ausgegeben. Auf je M. 2200 bis 30./5. 1904 neu gezeichnete Vorz.-Aktien konnte 1 zus.gelegte St.-Aktie à M. 1000 zu pari in Zahlung gegeben werden (geschehen mit 109 St.-Aktien).